



Samstag, 26. Oktober 2019, Martinskirchplatz
Eröffnung Herbstmesse

Grusswort von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Messebesucherinnen und Messebesucher

Liebe Kinder

Es ist wieder soweit! Ich freue mich sehr, Sie auch dieses Jahr ganz herzlich zum Einläuten der Basler Herbstmesse zu begrüßen. Schön, dass ihr alle gekommen seid und der Martinsplatz heute so farbig und fröhlich ist. Ich bin mir sicher, dass nicht nur ihr, liebe Kinder, sich auf die Messe freut. Wenn Düfte von gebrannten Mandeln und anderen Köstlichkeiten in der Luft liegen, wenn der Staub vom Puderzucker im Gesicht die Rosekiechli-Liebhaber verraten, dann können auch wir Erwachsenen nicht widerstehen. Der Bann des Messezaubers hat uns alle erwischt. D'Mäss ist etwas für jeden: für Jung und Alt, für Nostalgiker und Neugierige! Und für jeden Geschmack gibt es etwas: neben den

wilden Bahnen und den alten Karussells kann man die unterschiedlichsten Stände bestaunen. Und man trifft auch viele Bekannte und kann ein wenig schwatzen. Ich habe Mitarbeitende bei mir im Rathaus, die freuen sich, jeden Mittag an einem anderen Stand gute Sachen auszuprobieren. Und wenn sie dann nach einem Fonduebänggeli und einem ganzen Säckli Rahmtäfelì zurückkommen, reden sie lieber über die Herbstmesse, als über ihre Arbeit. Ich freue mich aber auch sehr darüber, dass neben uns Einheimischen immer mehr Touristinnen und Touristen die Messe besuchen. Stellt euch vor: Insgesamt kommen jedes Jahr circa 1 Million Menschen aus dem In- und Ausland an die Basler Herbstmesse. Alle diese Menschen würden das Joggeli 28 Mal füllen! Was macht unsere Herbstmesse so besonders attraktiv für so viele Menschen?

Ich denke, für die meisten von Ihnen, die heute hier sind und die Messe vielleicht schon viele Male miterlebt haben, ist die Antwort klar: es ist diese spezielle Stimmung, die sich hier jedes Jahr aufs Neue verbreitet! Da sich die Herbstmesse auf viele verschiedene Plätze verteilt, umhüllt sie die ganze Stadt mit ihrem besonderen Zauber. Die Lichter, die speziellen Gerüche, die Bahnen und Stände – es ist einfach wunderbar! Freut ihr euch auch auf die Herbstmesse, liebe Kinder? Und es gibt die Herbstmesse seit dem Mittelalter. Nächstes Jahr feiern wir bereits ihr 550-jähriges Jubiläum! Ihren traditionellen Charakter konnte die Messe bis heute bewahren. Denken wir nur an die nostalgische und heimelige Atmosphäre

auf dem Petersplatz! Stellt euch vor, liebe Kinder, dort kann man noch wie vor 100 Jahren Geschirr kaufen! Jetzt geht es aber los und dies auch mit einer alten Basler Tradition, wenn unser Glöckner Franz Baur die Herbstmesse im Turm der Martinskirche von Hand einläutet. Und wenn ihr genau hinschaut, dann seht ihr, dass er jetzt dann einen Handschuh aus dem Turm heraus streckt. Das ist ein altes Ritual. Denn der Handschuh beim Einläuten der Messe war der Lohn des Glöckners. Ihr denkt jetzt sicher: was soll er denn nur mit einem einzigen Handschuh anfangen? Die Lösung ist: den zweiten Handschuh kriegt der Glöckner erst beim Ausläuten der Herbstmesse. So kommt er auch sicher zum Ausläuten. Obwohl es bei unserem Glöckner Franz Baur keine Gefahr ist, dass er nicht erscheint. Er hat in 30 Jahren kein einziges Mal verpasst. Und jetzt warten wir gespannt auf den Glöckner und die Herbstmesse.